

Lehrämter
Grundschule
und
Sonderpädagogische
Förderung

MODULHANDBUCH

Bachelor
Studiengang

Lernbereich Natur- und
Gesellschaftswissenschaften

Sachunterricht

- gültig ab WiSe 2023/24 -

Stand: 16.08.2023

Modul E-AD: Einführung in Arbeitsweisen und Didaktik					
Studiengänge: BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung					
Turnus: jährlich (WiSe)	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 1. Semester		LP 4	Aufwand 120 h
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen der GW & NWT [E-AD-1]	V	2	2
	2	Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts [E-AD-2]	V	2 (davon 1 LP inklusionsbezogen)	2
2	Lehrveranstaltungs-sprache: Deutsch				
3	Lehrinhalte: In der Vorlesung Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen werden perspektivenbezogen und -übergreifend die Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen der Gesellschafts- und Naturwissenschaften behandelt und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet. In der Vorlesung Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts werden grundlegende Überlegungen zum Integrationsfach Sachunterricht, seinen Bezugsdisziplinen und deren Vernetzung sowie seiner Fachdidaktik vermittelt.				
4	Kompetenzen: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - können grundlegende Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen der Naturwissenschaften/ Technik einerseits und der Gesellschaftswissenschaften andererseits charakterisieren und dabei wesentliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten sowohl perspektivenbezogen als auch -übergreifend aufzeigen, - kennen die Bedeutung von Arbeitsweisen für die Erkenntnisgewinnung in der Wissenschaft im Allgemeinen sowie in einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen, - können erste Arbeitsweisen der Erkenntnisgewinnung in den Naturwissenschaften/der Technik und den Gesellschaftswissenschaften an einfachen Beispielen anwenden, - kennen Auszüge der historischen Entwicklung von Naturwissenschaften und Technik, - können grundlegende naturwissenschaftlich-technische Modellvorstellungen anwenden, - kennen verschiedene Problemlösestrategien der Naturwissenschaften und Technik und können diese auf verschiedene Kontexte anwenden, - kennen Beispiele für Erfassung, Speicherung, Verarbeitung und Verteilung digitaler Daten, - können analoge und digitale Signale unterscheiden, - können digitale Medien in ihrer Struktur erkennen und deren Funktionsweise erläutern (z. B. Flash Memory), - können die Angemessenheit spezifischer geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen je nach Forschungsgegenstand und Fragestellung einschätzen, - kennen die nach Erkenntniswegen unterschiedlichen Gütekriterien wissenschaftlicher Arbeit und können deren Erfüllung kritisch reflektieren, - können die jeweilige Rolle der Forscher*innen bzw. Wissenschaftler*innen in grundlegenden Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen reflektieren, - kennen die besonderen Herausforderungen, vor denen das Fach Sachunterricht auf Grund seiner Geschichte und seiner Bezüge steht, - haben ein Verständnis von den Kompetenzerwartungen, die an Schüler*innen aus der Perspektive der integrierten Bezugsdisziplinen bzw. ihrer Didaktiken gerichtet werden, - kennen unterschiedliche Konzeptionen des Sachunterrichts, - sind mit der vielperspektivischen Konzeption und mit dem Perspektivrahmen Sachunterricht sowie dem Lehrplan vertraut, - können Vielperspektivität und Vernetzung als Prinzipien gelingenden Sachunterrichts begründen, 				

	- kennen den Stellenwert von Digitalisierung und Digitalisierungskompetenzen für den Sachunterricht..	
5	Prüfungen: 2 Teilleistungen (unbenotet) – jeweils eine in den Lehrveranstaltungen 1 und 2	
6	Prüfungsformen und Leistungen: 2 Klausuren (<i>jeweils</i> 60 Minuten zu Lehrveranstaltungen 1 und 2)	
7	Empfohlene Kenntnisse:	
8	Formale Voraussetzungen: Keine	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung	
10	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ludger Basten Prof. Dr. Thomas Goll Dr. Rupert Scheuer	Zuständige Fakultät: Fakultät Sozialwissenschaften Fakultät Sozialwissenschaften Fakultät für Chemie und Chemische Biologie
11	Literatur:	
12	Weitere Informationen:	

Modul B-G1: Basiskonzepte G1 (Soziologie, Politikwissenschaft)					
Studiengänge: BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung					
Turnus: jährlich (WiSe)	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 1. Semester	LP 5	Aufwand 150 h	
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Basiskonzepte Soziologie [B-G1-1]	V	2,5	2
	2	Basiskonzepte Politikwissenschaft [B-G1-2]	V	1,5	2
	3	Tutorium zur Vorlesung Basiskonzepte Politikwissenschaft	T	1	2
2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch				
3	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt grundlegende Konzepte von „Gesellschaft“ und vertieft diese exemplarisch hinsichtlich ihrer soziologischen und politikwissenschaftlichen Dimensionen/Ausprägungen. Dabei wird u.a. auf folgende Inhalte eingegangen: - Architektur des Fachs Politikwissenschaft und seine zentralen Fragestellungen und Themengebiete, - Einblick in die Geschichte, in die Teildisziplinen und die Perspektive der Politikwissenschaft, - Architektur des Fachs und zentrale Fragestellungen und Themengebiete der Soziologie, - Einblick in die Geschichte, in die Gegenstandsbereiche und die Perspektiven der Soziologie.				
4	Kompetenzen: Die Studierenden... - können grundlegende Konzepte von Gesellschaft unter Anwendung geeigneter Modellvorstellungen in fachlichen Zusammenhängen darzustellen, - können zentrale Konzepte für wissenschaftliche und alltagsrelevante Problemlagen unter Anleitung anwenden bzw. für Problemlösungen nutzen, - können politikwissenschaftliche Denk- und Argumentationsweisen nachvollziehen, - können einen Überblick über die Geschichte und Teildisziplinen der Politikwissenschaft geben, - können die Wechselwirkungen zwischen theoretisch-systematischen und empirisch-analytischen Sachverhalten erkennen und anwenden, - können soziologische Denk- und Argumentationsweisen nachvollziehen, - können einen Überblick über die Geschichte und thematischen Felder der Soziologie geben, - können sich problemorientiert mit Chancen und Risiken von Digitalisierung in gesellschaftlichen Kontexten auseinandersetzen - können die Wechselwirkungen zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen Handeln und Strukturen an Beispielen konkretisieren.				
5	Prüfungen: Modulprüfung (benotet)				
6	Prüfungsformen und Leistungen: Klausur (90 Minuten) zu den Inhalten von Lehrveranstaltungen 1 und 2				
7	Empfohlene Kenntnisse:				
8	Formale Voraussetzungen: keine				
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung				
10	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Cornelius Schubert		Zuständige Fakultät: Fakultät Sozialwissenschaften		
11	Literatur:				

Modul B-G2: Basiskonzepte G2 (Geschichte, Geographie)					
Studiengänge: BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung					
Turnus: jährlich (SoSe)	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 2. Semester	LP 5	Aufwand 150 h	
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Basiskonzepte Geschichte [B-G2-1]	V	2,5	2
	2	Basiskonzepte Geographie [B-G2-2]	V	2,5	2
2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch				
3	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt grundlegende Konzepte von „Gesellschaft“ und vertieft diese exemplarisch hinsichtlich ihrer historischen und humangeographischen Dimensionen/Ausprägungen sowie ihrer naturgeographischen Grundlagen. Dabei wird u.a. auf folgende Inhalte eingegangen: - grundlegende Konzepte von Geschichte als gedeutete Vergangenheit, - synchrone und diachrone Narration von Geschichte unter Berücksichtigung unterschiedlicher Räume, - Überlieferung von Quellen und ihre Interpretation, - Architektur des Fachs und zentrale Fragestellungen und Themengebiete der Geschichte, - Vorstellungen von Raum und Umwelt, Darstellungen von Raum und Umwelt (inkl. Karten) - physisch-geographische Faktoren und Prozesse (geologische Prozesse, Oberflächenformung, Klima und Wetter etc.), - humangeographische Konzepte und Prozesse (demographische Entwicklungsprozesse, Migration und Mobilität, Urbanisierung, Segregation, Standort, Raumentwicklung etc.), - Mensch-Umwelt-Systeme.				
4	Kompetenzen: Die Studierenden... - können grundlegende Konzepte von Gesellschaft unter Anwendung geeigneter Modellvorstellungen in fachlichen Zusammenhängen darzustellen, - können zentrale Konzepte für wissenschaftliche und alltagsrelevante Problemlagen unter Anleitung anwenden bzw. für Problemlösungen nutzen, - können das Konzept von Geschichte als gedeutete Vergangenheit in eigenen Narrationen realisieren, - können in der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Quellensorten und Darstellungsarten das jeweilige Sinnbildungsangebot eruieren und zur eigenen Orientierung verwenden, - können Phänomene in der Natur und Vorstellungen und Prozesse der räumlichen Entwicklung in fachlichen Zusammenhängen darstellen, - kennen die Bedeutung der Basiskonzepte aus dem Bereich Geographie für die Diskussion wissenschaftlicher Problemlagen und können diese anhand eigener Fragestellungen diskutieren, - können fachspezifische Theorien und Methoden einordnen in das Wissen um Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen der Wissenschaften insgesamt (Bezug zu Modul E-AD), - können den Zusammenhang zwischen Arbeits- und Erkenntnismethoden und fachspezifischen Theorien erkennen.				
5	Prüfungen: Modulprüfung (benotet)				
6	Prüfungsformen und Leistungen: Klausur (90 Minuten) zu den Inhalten von Lehrveranstaltungen 1 und 2				
7	Empfohlene Kenntnisse:				
8	Formale Voraussetzungen: keine				

9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung	
10	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ludger Basten	Zuständige Fakultät: Fakultät Sozialwissenschaften
11	Literatur:	
12	Weitere Informationen:	

Modul B-N1: Basiskonzepte N1 (Physik, Technik)						
Studiengänge: BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung						
Turnus: jährlich (WiSe)	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 3. Semester			LP 7	Aufwand 210 h
1	Modulstruktur:					
	Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	
	1	Basiskonzepte Physik [B-N1-1]	V	2,5	2	
	2	Basiskonzepte Technik [B-N1-2]	V	2,5	2	
	3	Regionale Erkundungen * [B-N1-3]	S	2 (davon 1 LP inklusions bezogen.)	2	
2	Lehrveranstaltungsprache: Deutsch					
3	<p>Lehrinhalte: Im Rahmen der Lehrveranstaltungen werden zentrale Konzepte der Physik und Technik vermittelt. Dabei wird u.a. auf folgende Inhalte eingegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungskinematik; freier Fall und schräger Wurf; Statik und Gleichgewicht, - Kraft, Druck, Reibung und Auftrieb, - Licht und Schatten, Reflexion, Brechung, Spiegel (Strahlenmodell), - Physik des Auges, - Schallentstehung und -ausbreitung, - Elektrizität und Magnetismus, - Wärmelehre, - Produktions- und Fertigungstechnik, - Bautechnik, - Transport- und Verkehrstechnik, - Regenerative Energien, Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie, - Recyclingprozesse, Nachhaltigkeit und Umweltschutz, - Informations- und Kommunikationstechnik (Grundlagen digitaler Systeme und Strukturen, Verfahren zur digitalen Datenverarbeitung). <p>* Das Seminar Regionale Erkundungen vermittelt Kenntnisse über außerschulisches Lernen. Die hier anstehenden Erkundungen im Gelände sind nicht an Inhalte aus den Bezugsdisziplinen Physik und Technik gebunden, sondern können Inhalte aus allen am Sachunterricht beteiligten Bezugsdisziplinen aufnehmen.</p>					
4	<p>Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können zentrale Elemente der oben angeführten Inhalte in den Veranstaltungen Basiskonzepte der Physik und Technik in einem fachlichen Zusammenhang darstellen und Bezüge untereinander herstellen - können die grundlegenden Verfahren zur digitalen Datenverarbeitung erklären, - können die grundlegenden Funktionen digitaler Systeme erklären, - kennen den Wert der Basiskonzepte für die angemessene Diskussion wissenschaftlicher und berufsrelevanter Problemlagen und können grundlegende Fragestellungen entwickeln, wissenschaftliche Methoden und bewährte Theorien auf Alltagsfragen unter Anleitung anwenden bzw. für Problemlösungen nutzen, - können die Ansätze zur Behandlung der Basiskonzepte aufeinander beziehen und die damit verbundene Fachbegrifflichkeit vergleichend analysieren, abwägen und diskutieren. 					
5	Prüfungen: Studienleistung (in Lehrveranstaltung 3); Modulprüfung (benotet)					

6	Prüfungsformen und Leistungen: Studienleistung in Lehrveranstaltung 3: Schriftlicher Bericht (didaktischer Reflexionsbericht) Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) zu den Inhalten von Lehrveranstaltungen 1 und 2 In Lehrveranstaltung 3 besteht eine Anwesenheitspflicht, da die Lerninhalte in Form von Blockveranstaltungen und im Rahmen von Geländetagen vor Ort vermittelt und erarbeitet werden und Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen beinhalten. Die Lernziele sind daher nur bei vollständiger Teilnahme an den jeweiligen Blockterminen zu erreichen.	
7	Empfohlene Kenntnisse:	
8	Formale Voraussetzungen: keine	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung	
10	Modulbeauftragte/r: Dipl. Ing. Roland Hirsch	Zuständige Fakultät: Fakultät Maschinenbau
11	Literatur:	
12	Weitere Informationen:	

Modul B-N2: Basiskonzepte N2 (Chemie, Biologie)					
Studiengänge: BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung					
Turnus: jährlich (SoSe)	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 4. Semester 2. Semester (im vertieften SU)		LP 5	Aufwand 150 h
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Basiskonzepte Chemie [B-N2-1]	V	2,5	2
	2	Basiskonzepte Biologie [B-N2-2]	V	2,5	2
2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltungen werden zum einen zentrale Konzepte der Chemie vermittelt. Dabei wird u.a. auf folgende Inhalte eingegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenschaften von Stoffen, Reinstoffen und Stoffgemischen; Trennverfahren, - Aggregatzustände und deren Änderung (Teilchenmodell), - Entstehung neuer Stoffe aus vorhandenen Stoffen (chemische Reaktion), - Energieerhaltung und -umwandlung, - Stoffkreisläufe, - Exemplarische Behandlung ausgewählter Stoffklassen. <p>Das Modul vermittelt zum anderen grundlegende Konzepte hinsichtlich der fünf Kennzeichen des Lebendigen aus biologischer Sicht, der Gesundheit und Gesundheitsförderung. Dabei wird u.a. auf folgende Inhalte eingegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Wachstum, Fortpflanzung, Stoff- und Energiewechsel, Reizbarkeit und Bewegung bei Pflanzen und Tieren, - Evolution (Evolutionenmechanismen und Artenentstehung), - Ökologie (Ökofaktoren, Lebensgemeinschaften und Ökosysteme), Natur- und Umweltschutz, - Gesundheit: Konzepte, Indikatoren und gesundheitliche Lage, - Einflussfaktoren auf Gesundheit, - Ernährung, Nährstoffe und Nahrung, - Prävention. 				
4	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können zentrale Elemente der oben angeführten Basiskonzepte der Chemie und Biologie in einem fachlichen Zusammenhang darstellen und Bezüge untereinander herstellen, - kennen den Wert der Basiskonzepte für die angemessene Diskussion wissenschaftlicher und berufsrelevanter Problemlagen, können grundlegende Fragestellungen entwickeln, wissenschaftliche Methoden und bewährte Theorien auf Alltagsfragen unter Anleitung anwenden bzw. für Problemlösungen nutzen, - können die Ansätze zur Behandlung der Basiskonzepte aufeinander beziehen und die damit verbundene Fachbegrifflichkeit vergleichend analysieren, abwägen und diskutieren, - können Phänomene in der Natur sowie Einflussfaktoren auf die Gesundheit und Gesundheitsförderung in fachlichen Zusammenhängen darstellen. 				
5	Prüfungen: Modulprüfung (benotet)				
6	Prüfungsformen und Leistungen: Klausur (90 Minuten) zu den Inhalten von Lehrveranstaltungen 1 und 2				
7	Empfohlene Kenntnisse:				
8	Formale Voraussetzungen: keine				

9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung	
10	Modulbeauftragte/r: Dr. Joachim Elsner	Zuständige Fakultät: Fakultät für Chemie und Chemische Biologie
11	Literatur:	
12	Weitere Informationen:	

Modul G: Themenfelder des gesellschaftswissenschaftlichen Sachunterrichts					
Studiengänge: BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung					
Turnus: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 5./6. Semester	LP 6	Aufwand 180 h	
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Projektseminar G	S	6	4
2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch				
3	Lehrinhalte: Im Projektseminar G erarbeiten die Studierenden wissenschaftliche Erkenntnisse zu fachspezifischen Themenfeldern der gesellschaftswissenschaftlichen Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts. Das Projektseminar verzahnt daher an einem Oberthema unterschiedliche fachdisziplinäre Sichtweisen (z.B. aus Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) unter Berücksichtigung ausgewählter Perspektiven des Sachunterrichts. Darüber hinaus werden Fragen des perspektivenübergreifenden Sachunterrichts thematisiert. Das Seminar kann auch in Form von zwei separaten, aber inhaltlich verzahnten Lehrveranstaltungen angeboten werden. Das Seminar kann im Einzelfall auch eine thematisch begründete Verzahnung mit fachdisziplinären Sichtweisen aus naturwissenschaftlichen oder technischen Bezugsdisziplinen aufweisen und damit die besonderen Chancen und Herausforderungen perspektivübergreifenden Arbeitens thematisieren.				
4	Kompetenzen: Die Studierenden... - kennen grundlegende fachwissenschaftliche Prinzipien und Strukturen ausgewählter grundschulrelevanter Bezugsdisziplinen des gesellschaftswissenschaftlichen Sachunterrichts, - können fachwissenschaftliche Perspektiven unterschiedlicher Perspektiven vergleichen und miteinander vernetzen, - können fachwissenschaftliche Erkenntnisse der Bezugsdisziplinen und die ihnen zugrundeliegenden Theorien und empirischen Methoden in einen Zusammenhang bringen, - können fachwissenschaftliche Literatur und Ergebnisse kritisch prüfen und beurteilen, - können an konkreten Themen des gesellschaftswissenschaftlichen Sachunterrichts die Erkenntnis- und Problemlösungspotenziale unterschiedlicher Bezugsdisziplinen vergleichend untersuchen und beurteilen, - können an ausgewählten Beispielen die besondere Verflochtenheit von gesellschaftlichen und naturwissenschaftlich-technischen Fragestellungen erkennen und reflektieren, - wissen um die Bedeutung von Digitalisierung und Digitalisierungskompetenzen für den Sachunterricht, - können eine wissenschaftliche Fragestellung und Hypothese sowie eine darauf aufbauende analytische Argumentation zu einem fachwissenschaftlichen Inhalt entwickeln und in Form einer Hausarbeit verschriftlichen.				
5	Prüfungen: Modulprüfung (benotet)				
6	Prüfungsformen und Leistungen: Schriftliche Hausarbeit (ca. 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) passend zur thematischen Schwerpunktsetzung des Projektseminars In Lehrveranstaltung 1 besteht eine Anwesenheitspflicht, da die Lerninhalte von den Studierenden im Rahmen von praktischen Übungen, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen erarbeitet werden. Die Lernziele sind daher nur bei regelmäßiger Teilnahme zu erreichen, weshalb eine erfolgreiche Teilnahme maximal 2 Fehltermine erlaubt.				
7	Empfohlene Kenntnisse:				
8	Formale Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module E-AD sowie Basiskonzepte G1 und Basiskonzepte G2 . Diese Voraussetzungen gelten nicht nur/erst für die Zulassung zur Modulprüfung, sondern bereits für die Zulassung zur Teilnahme an Lehrveranstaltung 1.				

9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung	
10	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ludger Basten	Zuständige Fakultät: Fakultät Sozialwissenschaften
11	Literatur:	
12	Weitere Informationen:	

Modul Gv: Vertiefte Themenfelder des gesellschaftswissenschaftlichen Sachunterrichts					
Studiengänge: BA Vertiefter Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen					
Turnus: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 4.-6. Semester	LP 9	Aufwand 270 h	
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Projektseminar G	S	6	4
	2	Sachunterricht vor Ort	S	3	3
2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Im Projektseminar G erarbeiten die Studierenden wissenschaftliche Erkenntnisse zu fachspezifischen Themenfeldern der gesellschaftswissenschaftlichen Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts. Das Projektseminar verzahnt daher an einem Oberthema unterschiedliche fachdisziplinäre Sichtweisen (z.B. aus Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) unter Berücksichtigung ausgewählter Perspektiven des Sachunterrichts. Darüber hinaus werden Fragen des perspektivenübergreifenden Sachunterrichts thematisiert.</p> <p>Das Seminar kann auch in Form von zwei separaten, aber inhaltlich verzahnten Lehrveranstaltungen angeboten werden. Das Seminar kann im Einzelfall auch eine thematisch begründete Verzahnung mit fachdisziplinären Sichtweisen aus naturwissenschaftlichen oder technischen Bezugsdisziplinen aufweisen und damit die besonderen Chancen und Herausforderungen perspektivübergreifenden Arbeitens thematisieren.</p> <p>Das Seminar Sachunterricht vor Ort vertieft die Beschäftigung mit außerschulischen Lernorten im Sachunterricht. Es verbindet daher fachwissenschaftliche Aspekte mit fachdidaktischen Aspekten des außerschulischen Lernens an konkreten Beispielen. Einen hohen Stellenwert hat die originale Begegnung mit sowie das Einüben von (digital) mediengestützter und personaler, vielperspektivischer bzw. perspektivenübergreifender Vermittlung am Phänomen, inklusive rechtlicher und sicherheitsrelevanter Hinweise. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten sind daher wichtiger Bestandteil des Seminars.</p>				
4	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende fachwissenschaftliche Prinzipien und Strukturen ausgewählter grundschulrelevanter Bezugsdisziplinen des gesellschaftswissenschaftlichen Sachunterrichts, - können fachwissenschaftliche Perspektiven unterschiedlicher Perspektiven vergleichen und miteinander vernetzen, - können fachwissenschaftliche Erkenntnisse der Bezugsdisziplinen und die ihnen zugrundeliegenden Theorien und empirischen Methoden in einen Zusammenhang bringen, - können fachwissenschaftliche Literatur und Ergebnisse kritisch prüfen und beurteilen, - können an konkreten Themen des gesellschaftswissenschaftlichen Sachunterrichts die Erkenntnis- und Problemlösungspotenziale unterschiedlicher Bezugsdisziplinen vergleichend untersuchen und beurteilen, - können an ausgewählten Beispielen die besondere Verflochtenheit von gesellschaftlichen und naturwissenschaftlich-technischen Fragestellungen erkennen und reflektieren, - wissen um die Bedeutung von Digitalisierung und Digitalisierungskompetenzen für den Sachunterricht, - können eine wissenschaftliche Fragestellung und Hypothese sowie eine darauf aufbauende analytische Argumentation zu einem fachwissenschaftlichen Inhalt entwickeln und in Form einer Hausarbeit verschriftlichen, - kennen die fachdidaktischen Implikationen des Lernens an außerschulischen Lernorten, - können die Möglichkeiten außerschulischer Lernorte für das fachwissenschaftliche und perspektivenübergreifende Lernen einschätzen; - können fachwissenschaftliche Inhalte adressatenadäquat für das Lernen an außerschulischen Lernorten (digital) medial unterstützt aufbereiten. - können zwischen Nutzen und Grenzen der Digitalisierung in Bezug auf die Erschließung der Phänomene und auf die Begegnung mit den Phänomenen des jeweiligen außerschulischen Lernorts abwägen, - können, unter Berücksichtigung rechtlicher und sicherheitsrelevanter Rahmenbedingungen, am Phänomen vor Ort Unterrichtsinhalte vielperspektivisch vermitteln. 				

5	Prüfungen: Studienleistung (in Lehrveranstaltung 2) Modulprüfung (benotet)	
6	Prüfungsformen und Leistungen: Die Form der Studienleistung in Lehrveranstaltung 2 wird zu Beginn des Seminars vom Lehrenden bekannt gegeben. Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit (ca. 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) passend zur thematischen Schwerpunktsetzung des Projektseminars G (Lehrveranstaltung 1). In Lehrveranstaltung 1 besteht eine Anwesenheitspflicht, da die Lerninhalte von den Studierenden im Rahmen von praktischen Übungen, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen erarbeitet werden. Die Lernziele sind daher nur bei regelmäßiger Teilnahme zu erreichen, weshalb eine erfolgreiche Teilnahme maximal 2 Fehltermine erlaubt. In Lehrveranstaltung 2 besteht eine Anwesenheitspflicht, da die Lerninhalte in Form von praktischen Übungen, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen sowie im Rahmen von Geländeterminen an außerschulischen Lernorten vermittelt und erarbeitet werden. Die Lernziele sind daher nur bei regelmäßiger Teilnahme und Anwesenheit bei den jeweiligen Geländeterminen zu erreichen.	
7	Empfohlene Kenntnisse:	
8	Formale Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module E-AD sowie Basiskonzepte G1 und Basiskonzepte G2 . Diese Voraussetzungen gelten nicht nur/erst für die Zulassung zur Modulprüfung, sondern bereits für die Zulassung zur Teilnahme an Lehrveranstaltung 1 des Moduls. Für Lehrveranstaltung 2 ist Teilnahmevoraussetzung die erfolgreich erbrachte Studienleistung Regionale Erkundungen aus Modul Basiskonzepte N1 . Studierende dürfen in Lehrveranstaltung 1 kein Projektseminar mit den gleichen Bezugsdisziplinen wählen, die sie bereits im Modul G belegt haben.	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul BA Vertiefter Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen	
10	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ludger Basten	Zuständige Fakultät: Fakultät Sozialwissenschaften
11	Literatur:	
12	Weitere Informationen:	

Modul N: Themenfelder des naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts					
Studiengänge: BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung					
Turnus: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 5.-6. Semester	LP 6	Aufwand 180 h	
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Projektseminar N	S	6	4
2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch				
3	Lehrinhalte: Im Projektseminar N bearbeiten die Studierenden unter Anleitung Themenfelder des Sachunterrichts aus naturwissenschaftlicher und technischer Perspektive. Neben den perspektivbezogenen Denk-, Arbeits- & Handlungsweisen werden dabei auch geeignete perspektivenübergreifende und -vernetzende Aspekte des Sachunterrichts berücksichtigt und eingebunden. Im Rahmen der Veranstaltung werden die dazu notwendigen naturwissenschaftlich-technischen Methoden und Arbeitsweisen in Auseinandersetzung mit der fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Literatur vertieft. Dabei wird der Einsatz digitaler Werkzeuge hinsichtlich des zu erwartenden Nutzens erprobt und diskutiert. Das Projektseminar N wird von je zwei Bezugsdisziplinen (Biologie, Chemie, Geographie, Physik, Technik) verantwortet.				
4	Kompetenzen: Die Studierenden... - können die grundlegenden fachwissenschaftlichen Prinzipien und Strukturen grundschulrelevanter Bezugsdisziplinen des naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts miteinander vernetzen und perspektivenübergreifend betrachten, - können aktuelle Entwicklungen vor einem naturwissenschaftlich-technisch fachlichen Hintergrund in den historischen, sozialwissenschaftlichen und geographischen Kontext einordnen, - können die Bedeutung von anschlussfähigem Wissen und Können für kompetentes Handeln erläutern und darstellen, - besitzen eine Urteilsfähigkeit aufgrund ihrer kritischen Auseinandersetzung mit der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung, - können die Funktionsweise digitaler Medien (z. B. Messwertaufzeichnung, Simulationen, Mikrocontroller ...) verstehen und anwenden, - können naturwissenschaftlich-technische Daten digital erheben, auswerten und darstellen sowie die erzielten Ergebnisse vor dem Hintergrund der globalen Digitalisierung einordnen.				
5	Prüfungen: Modulprüfung (benotet)				
6	Prüfungsformen und Leistungen: Mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Schriftliche Hausarbeit (ca. 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) passend zur thematischen Schwerpunktsetzung des Projektseminars (Die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt.) In Lehrveranstaltung 1 besteht eine Anwesenheitspflicht, da die Lerninhalte von den Studierenden im Rahmen von praktischen Übungen, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen erarbeitet werden. Die Lernziele sind daher nur bei regelmäßiger Teilnahme zu erreichen, weshalb eine erfolgreiche Teilnahme maximal 2 Fehltermine erlaubt.				
7	Empfohlene Kenntnisse:				
8	Formale Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module E-AD sowie Basiskonzepte N2 und der Modulprüfung aus Basiskonzepten N1 . Diese Voraussetzungen gelten nicht nur/erst für die Zulassung zur Modulprüfung, sondern bereits für die Zulassung zur Teilnahme an Lehrveranstaltung 1.				

9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung	
10	Modulbeauftragte/r: Dipl. Ing. Roland Hirsch	Zuständige Fakultät: Fakultät Maschinenbau
11	Literatur:	
12	Weitere Informationen:	

Modul Nv: Vertiefte Themenfelder des naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts					
Studiengänge: BA Vertiefter Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen					
Turnus: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 4.-6. Semester	LP 9	Aufwand 270 h	
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Projektseminar N	S	6	4
	2	Sachunterricht vor Ort	S	3	3
2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Im Projektseminar N bearbeiten die Studierenden unter Anleitung Themenfelder des Sachunterrichts aus naturwissenschaftlicher und technischer Perspektive. Neben den perspektivbezogenen Denk-, Arbeits- & Handlungsweisen werden dabei auch geeignete perspektivenübergreifende und -vernetzende Aspekte des Sachunterrichts berücksichtigt und eingebunden.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung werden die dazu notwendigen naturwissenschaftlich-technischen Methoden und Arbeitsweisen in Auseinandersetzung mit der fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Literatur vertieft. Dabei wird der Einsatz digitaler Werkzeuge hinsichtlich des zu erwartenden Nutzens erprobt und diskutiert.</p> <p>Das Projektseminar N wird von je zwei Bezugsdisziplinen (Biologie, Chemie, Geographie, Physik, Technik) verantwortet.</p> <p>Das Seminar Sachunterricht vor Ort vertieft die Beschäftigung mit außerschulischen Lernorten im Sachunterricht. Es verbindet daher fachwissenschaftliche Aspekte mit fachdidaktischen Aspekten des außerschulischen Lernens an konkreten Beispielen. Einen hohen Stellenwert hat die originale Begegnung mit sowie das Einüben von (digital) mediengestützter und personaler, vielperspektivischer bzw. perspektivenübergreifender Vermittlung am Phänomen, inklusive rechtlicher und sicherheitsrelevanter Hinweise. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten sind daher wichtiger Bestandteil des Seminars.</p>				
4	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die grundlegenden fachwissenschaftlichen Prinzipien und Strukturen grundschulrelevanter Bezugsdisziplinen des naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts miteinander vernetzen und perspektivenübergreifend betrachten, - können aktuelle Entwicklungen vor einem naturwissenschaftlich-technisch fachlichen Hintergrund in den historischen, sozialwissenschaftlichen und geographischen Kontext einordnen, - können die Bedeutung von anschlussfähigem Wissen und Können für kompetentes Handeln erläutern und darstellen, - besitzen eine Urteilsfähigkeit aufgrund ihrer kritischen Auseinandersetzung mit der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung, - können die Funktionsweise digitaler Medien (z. B. Messwerverfassung, Simulationen, Mikro-Controller ...) verstehen und anwenden, - können naturwissenschaftlich-technische Daten digital erheben, auswerten und darstellen sowie die erzielten Ergebnisse vor dem Hintergrund der globalen Digitalisierung einordnen, - kennen die fachdidaktischen Implikationen des Lernens an außerschulischen Lernorten, - können die Möglichkeiten außerschulischer Lernorte für das fachwissenschaftliche und perspektivenübergreifende Lernen einschätzen, - können fachwissenschaftliche Inhalte adressatenadäquat für das Lernen an außerschulischen Lernorten (digital) medial unterstützt aufbereiten, - können zwischen Nutzen und Grenzen der Digitalisierung in Bezug auf die Erschließung der Phänomene und auf die Begegnung mit den Phänomenen des jeweiligen außerschulischen Lernorts abwägen, - können, unter Berücksichtigung rechtlicher und sicherheitsrelevanter Rahmenbedingungen, am Phänomen vor Ort Unterrichtsinhalte vielperspektivisch vermitteln. 				
5	<p>Prüfungen:</p> <p>Studienleistung (in Lehrveranstaltung 2) Modulprüfung (benotet)</p>				

6	<p>Prüfungsformen und Leistungen: Die Form der Studienleistung in Lehrveranstaltung 2 wird zu Beginn des Seminars vom Lehrenden bekannt gegeben. Modulprüfung: Mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Schriftliche Hausarbeit (ca. 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) passend zur thematischen Schwerpunktsetzung des Projektseminars (Die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt.) In Lehrveranstaltung 1 besteht eine Anwesenheitspflicht, da die Lerninhalte von den Studierenden im Rahmen von praktischen Übungen, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen erarbeitet werden. Die Lernziele sind daher nur bei regelmäßiger Teilnahme zu erreichen, weshalb eine erfolgreiche Teilnahme maximal 2 Fehltermine erlaubt. In Lehrveranstaltung 2 besteht eine Anwesenheitspflicht, da die Lerninhalte in Form von praktischen Übungen, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen sowie im Rahmen von Geländeterminen an außerschulischen Lernorten vermittelt und erarbeitet werden. Die Lernziele sind daher nur bei regelmäßiger Teilnahme und Anwesenheit bei den jeweiligen Geländeterminen zu erreichen.</p>	
7	<p>Empfohlene Kenntnisse:</p>	
8	<p>Formale Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module E-AD sowie Basiskonzepte N2 und der Modulprüfung aus Basiskonzepte N1. Diese Voraussetzungen gelten nicht nur/erst für die Zulassung zur Modulprüfung, sondern bereits für die Zulassung zur Teilnahme an Lehrveranstaltung 1 des Moduls. Für Lehrveranstaltung 2 ist Teilnahmevoraussetzung die erfolgreich erbrachte Studienleistung Regionale Erkundungen aus Modul Basiskonzepte N1. Studierende dürfen in Lehrveranstaltung 1 kein Projektseminar mit den gleichen Bezugsdisziplinen wählen, die sie bereits im Modul N belegt haben.</p>	
9	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul BA Vertiefter Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen</p>	
10	<p>Modulbeauftragte/r: Dipl. Ing. Roland Hirsch</p>	<p>Zuständige Fakultät: Fakultät Maschinenbau</p>
11	<p>Literatur:</p>	
12	<p>Weitere Informationen:</p>	

Modul BFP: Berufsfeldpraktikum im Fach Sachunterricht					
Studiengänge: BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen					
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 4.-5. Semester	LP 5	Aufwand 150 h	
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Fachdidaktisches Begleitseminar – Theoriegeleitete Erkundung des Berufsfeldes im Fach Sachunterricht	S	2	2
	2	Praxisphase im außerschulischen Kontext (60 Stunden Anwesenheitszeit)	Praxis	3	4 Wochen
2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch				
3	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul Berufsfeldpraktikum beleuchtet erste berufliche Perspektiven im studierten Fach. Es zeigt ansatzweise und exemplarisch auf, welche professionellen fachspezifischen Kompetenzen im Bachelor-/Masterstudium zu erwerben sind und welche dieser Kompetenzen in welchen Berufsfeldern erwartet werden. Im Fach Sachunterricht ist das Praktikum im außerschulischen Kontext zu absolvieren.</p> <p>Auf der Basis einer forschenden Lernhaltung unterstützt das Begleitseminar die Studierenden bei der Eruierung von eigenen Interessenlagen und von geeigneten Praktikumsstellen. Hierbei kann u.a. auch auf das Fachwissen von professionellen Berufsberater*innen o.ä., z.B. Online-Stellenmarkt-Plattformen, zurückgegriffen werden. Auch ist denkbar, dass Studierende mit Unterstützung des Seminars in Betrieben bzw. Einrichtungen Befragungen zum Einsatz der spezifischen Berufsgruppe durchführen.</p> <p>Die Praktikumeinrichtung, in der das Berufsfeldpraktikum absolviert werden soll, ist im außerschulischen Bereich von den Studierenden auf der Basis der Vorgaben der Praktikumsordnung selbst vorzuschlagen (§12 (3) PO LA-BA-Studiengang TU Dortmund v. 24.05.2018).</p> <p>In einem wissenschaftsorientierten Theorie-Praxis-Bericht legen die Studierenden nach Abschluss der Praxisphase dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> - welche fachspezifischen Kompetenzen im gewählten außerschulischen Praxisfeld zu erfahren waren (z.B. durch Beobachtung, Befragung, Interview), - welche im Studium bereits erworben fachspezifischen Kompetenzen im Praktikumsfeld reflektiert werden konnten, - wie die Theorie-Praxis-Relation – auch vor dem Hintergrund der eigenen biographisch geprägten Berufsinteressen – beurteilt wird. 				
4	<p>Kompetenzen:</p> <p>Der Kompetenzerwerb im Modul bezieht sich auf LABG 2009 § 12 (2) und die Lehramtszugangsverordnung § 7 (2).Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Komplexität des Berufsfelds aus einer professionsorientierten Perspektive erkunden, - können erste Beziehungen zwischen fachspezifischen Kompetenzen und konkreten beruflichen Situationen herstellen, - können den Aufbau des Studiums und die eigene professionelle Entwicklung reflektieren und mitgestalten, - können die eigene Berufsentscheidung und Berufswahlmotivation hinterfragen und auf Grundlage der berufspraktischen Erfahrungen erneut begründen, - können die Grundelemente des Forschenden Lernens (Theoriebezug, Praxisbezug, Methodenkenntnis und biografisches Lernen) integriert anwenden und in Form eines wissenschaftlichen Theorie-Praxis-Berichts darlegen. 				
5	<p>Prüfungen:</p> <p>Modulprüfung (unbenotet) Das Modul gilt als bestanden, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Praktikumeinrichtung den erfolgreichen Abschluss der vierwöchigen Praxisphase mit einer Gesamtanwesenheitszeit von mindestens 60 Stunden bescheinigt, - der Bericht mit der Theorie-Praxis-Relation bestanden ist. 				

6	Prüfungsformen und Leistungen: Erfolgreiches Absolvieren der Praxisphase von 4 Wochen (60 Stunden) im außerschulischen Kontext. Bestandener Bericht mit der Theorie-Praxis-Relation (max. 10 Seiten).	
7	Empfohlene Kenntnisse:	
8	Formale Voraussetzungen: keine	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Berufsfeldpraktikum nach LABG Pflichtmodul BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen	
10	Modulbeauftragte/r: Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses Sachunterricht	Zuständige Fakultät: Fakultät der/des Prüfungsausschussvorsitzen- den
11	Literatur:	
12	Weitere Informationen:	

Modul Bachelorarbeit					
Studiengänge: BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt an Grundschulen BA Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) für das Lehramt für Sonderpädagogische Förderung					
Turnus: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 6. Semester		LP 8	Aufwand 240 h
1	Modulstruktur:				
	Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
	1	Bachelorarbeit		8	
2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch				
3	Lehrinhalte Forschungs- oder Entwicklungsarbeit zu einem aktuellen Thema des Sachunterrichts und/oder seiner Didaktik.				
4	Kompetenzen: Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - können zu einem eng eingegrenzten Thema Literatur recherchieren und gliedern, - können eine wissenschaftliche Arbeit selbständig planen, durchführen und nach den „Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis“ dokumentieren, - können die erhaltenen wissenschaftlichen Resultate in den Gesamtzusammenhang der bereits vorhandenen Erkenntnisse einordnen, - eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 25 bis max. 30 Seiten schriftlich niederlegen. Je nach gewählter Bezugsdisziplin und gestelltem Thema... - können die Studierenden Experimente vorbereiten und unter Beachtung von Arbeits- und Umweltschutzregeln durchführen bzw. kleine empirische Studien planen und durchführen,* - können die Studierenden Experimente bzw. in empirischen Studien angefallenes Datenmaterial auswerten und kritisch hinterfragen,* - können die Studierenden Forschungsergebnisse zur Beantwortung einer komplexen Fragestellung aufbereiten und präsentieren. <p>*entfällt bei ausschließlich theoretischen Arbeiten</p>				
5	Prüfungen: Modulprüfung (benotet)				
6	Prüfungsformen und Leistungen: Bachelorarbeit; Umfang: 25 bis max. 30 Textseiten (ohne evtl. Anhänge) Bearbeitungszeit: 8 Wochen (bei empirischen Arbeiten: 12 Wochen)				
7	Empfohlene Kenntnisse:				
8	Formale Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module E-AD, B-G1, B-G2, B-N1 und B-N2				
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul Die Bachelorarbeit muss nicht im Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht), sondern kann auch in einem der anderen Fächer des BA-Lehramtsstudiengangs angefertigt werden.				
10	Modulbeauftragte/r: Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses Sachunterricht		Zuständige Fakultät: Fakultät der/des Prüfungsausschussvorsitzenden		
11	Literatur:				
12	Weitere Informationen:				